



Eine runde Sache. Mieter stark. Rendite hoch.

▶ Prospektnachtrag vom 16. Juli 2010

Nachtrag nach § 11 Verkaufsprospektgesetz der DCM Deutsche Capital Management AG vom 16. Juli 2010 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 19. Januar 2009 betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditbeteiligungen an der DCM 3 – Deutscher Containerfonds Madeira 3 – Transportes e Logistica Lda & Comandita.

Mit diesem Nachtrag Nr. 1 informiert die Prospektverantwortliche DCM Deutsche Capital Management AG über Veränderungen im Hinblick auf den veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 19. Januar 2009.

CONTAINERPORTFOLIO

BÖRSENUNABHÄNGIG · STEUEROPTIMIERT

DCM CONTAINERFONDS
MADEIRA 3

Inhaltsverzeichnis

1. Das Beteiligungsangebot im Überblick	6
2. Wesentliche Risiken der Beteiligung	8
3. Rahmenbedingungen des Beteiligungsangebots	8
4. Wirtschaftliche Angaben	11
5. Rechtliche Angaben	18
6. Steuerliche Angaben	20
7. Vertragspartner	22

Hinweis: Die nachstehenden Ausführungen ändern und ergänzen die Angaben im Verkaufsprospekt vom 19. Januar 2009 (im Folgenden „Verkaufsprospekt“ genannt), der nunmehr nur durch diesen Nachtrag Gültigkeit hat. Zur Orientierung werden für die jeweiligen Änderungen und Ergänzungen die in erster Linie maßgeblichen Stellen des Verkaufsprospekts genannt.



Eine runde Sache.

Mieter stark. Rendite hoch.

1

DER CONTAINERMARKT

- Der Welthandel wächst wieder stark – und mit ihm der Containerumschlag.
- 90% aller verfügbaren Container sind schon wieder ausgelastet.
- Durch die fast vollständige Einstellung der Containerproduktion in 2008 und 2009 ist eine Unterversorgung mit Containern absehbar.
- Steigende Containerleasingraten und Containerpreise werden erwartet.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Einstieg in den Containermarkt.

2

DAS CONTAINERPORTFOLIO DES DCM CONTAINERFONDS 3

- Das Containerportfolio kam mit Vollvermietung und regelmäßigen Mietzuflüssen durch die Krise und hat somit die Qualität seiner Mieter und Mietverträge bestätigt.
- Vermietungsstand: 100%. 75% der Mieter in den TOP 20 der Containerleasinggesellschaften.
- Niedriges Durchschnittsalter der Container: 2,7 Jahre.
- Durchschnittliche Restmietlaufzeit: 2,5 Jahre.

Klare Verhältnisse – attraktive Rahmendaten.

3

DAS FONDSKONZEPT

- Steuerfreie Ausschüttungen in Höhe von prognosegemäß 7,25% p.a. (Madeira-Konzept).
- Bisherige Ausschüttungen planmäßig ausgezahlt.
- Restlaufzeit: rund 5 Jahre.

Attraktive Ausschüttungen – bei nur noch rund 5 Jahren Laufzeit.

Lloyd's List, 6. Mai 2010

**Steigende Nachfrage:
Containerleasing-Firmen
bereiten sich auf Rekordjahr vor**

Welt am Sonntag, 25. Mai 2010

„Container werden knapp“

Trotz Schifffahrtskrise könnte 2010 für Unternehmen, die Transportboxen verleihen, ein gutes Jahr werden: Es gibt keine Überkapazitäten, die Nachfrage steigt und für Mietsteigerungen besteht Spielraum nach oben.

Pressestimmen

Täglicher Hafenbericht, Deutsche Schifffahrtszeitung,
10. Dezember 2009

Aufwärtstrend beim Containerleasing

Auslastung steigt – Depots leeren sich insbesondere in Ostasien – Marktführer Textainer weiter auf Einkaufstour.



1. Das Beteiligungsangebot im Überblick

Platzierungsstand und Zeichnungsfrist

Bis zum 31. März 2010 wurden ca. EUR 5,8 Mio. Eigenkapital der Fondsgesellschaft platziert. Die ursprünglich bis zum 31.07.2009 laufende Zeichnungsfrist wurde zunächst von der Geschäftsführung bis zum 31.12.2009 verlängert. Durch Beschluss der Treuerversammlung vom 14.05.2010 wurde sie ein weiteres Mal bis zum 31.12.2010 verlängert, wobei der Geschäftsführung die Option einer weiteren Verlängerung bis zum 30.06.2011 gewährt wurde.

Ausschüttungen

Die Ausschüttungen finden vierteljährlich statt; die ersten Ausschüttungen erfolgten prospektgemäß zum 30.09.2009, 31.12.2009, 31.03.2010 und 30.06.2010. Für die Jahre 2010 bis 2015 betragen die prognostizierten Ausschüttungen 7,25% p.a. (für neu beitretende Anleger zeitanteilig) bezogen auf das Kommanditkapi-

tal. Laut Prognoserechnung (siehe Punkt 4.b. dieses Nachtrags) erhalten zum 31.12.2010 beitretende Anleger auf Basis der abgeschlossenen Mietverträge über die Container und der unterstellten Anschlussvermietung sowie der am 31.12.2015 vorgesehenen Veräußerung der Container insgesamt Ausschüttungen (inklusive Rückführung des eingezahlten Kapitals) in Höhe von rd. 129,3% des Kommanditkapitals (ohne Agio). Für Anleger, die zum 30.09.2010 beitreten, erfolgt die erste Ausschüttung prognosegemäß zum 31.12.2010; für Anleger, die bis zum 31.12.2010 beitreten, prognosegemäß erstmals zum 31.03.2011.

Containerfinanzierung

Der Erwerb des Transportcontainerportfolios wurde durch die Fondsgesellschaft vollständig finanziert. Das Eigenkapitalvorfinanzierungsdarlehen valutierte per 31.03.2010 noch mit umgerechnet rd. EUR 13,18 Mio. (USD 17,79 Mio.), das langfristige Darlehen noch mit umgerechnet rd. EUR 34,60 Mio. (USD 46,71 Mio.).

Zu weiteren Einzelheiten siehe Punkt 4. und 5. dieses Nachtrags.

Die vorstehenden Angaben ergänzen insbesondere die Ausführungen in Teil B 1. des Verkaufsprospekts.

Der Containermarkt

Das Transportmittel Container stellt einen wesentlichen Faktor für die steigende Produktivität und somit für das kontinuierliche Wachstum des internationalen Güterverkehrs und des Welthandels dar. Trotz vorübergehender Abschwächungen in 2009 verfügen die aufstrebenden Wirtschaftsnationen immer noch über hohe Wachstumsraten und erhebliche Wachstumspotenziale. Insbesondere die Regionen China, Indien und Osteuropa sind Motoren dieses Wachstums mit Wachstumsraten, die im Jahre 2010 bereits wieder jenseits der 6 Prozent erwartet werden. Trotz der Griechenlandkrise können die Euroländer mit einem Wachstum um 1,0 Prozent im Jahre 2010 rechnen. Auf Basis einer aktuellen Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) (April 2010) erwartet das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) im Jahre 2010 Steigerungen von 4,2 Prozent für das Weltwirtschaftswachstum, was dem langfristigen Durchschnitt der letzten 20 Jahre entspricht. Als durchschnittliches Wachstum für die Jahre 2011 bis 2013





wird hier ein Welthandelsvolumen von ebenfalls jenseits der 4,0 Prozent p.a. prognostiziert. Diese Tendenzen im Welthandel wirken wiederum auf den Containermarkt selbst zurück: Wächst der in hohem Maß auf Containerisierung aufbauende Welthandel, dann wächst auch der Containermarkt und das sogar überproportional. So geht das ISL davon aus, dass in den vergangenen 20 Jahren der Containerumschlag um durchschnittlich 60% stärker angestiegen ist als die Leistung der Weltwirtschaft.

Die Entwicklung der Wachstumsraten in den wichtigsten Schifffahrtsmärkten und die Gesamtdynamik der Containerschifffahrt wurden gemäß IWF- und ISL-Prognose nicht von dem schwächeren Jahr 2009 gefährdet. „Die Containerschifffahrt bleibt damit auch zukünftig der am dynamischsten wachsende Markt der Weltschifffahrt.“

Die vorstehenden Angaben ergänzen und ändern insbesondere die Ausführungen in Teil B 3. des Verkaufsprospekts.

2. Wesentliche Risiken der Beteiligung

Schlüsselpersonenrisiko/ Interessenkonflikte

Herr Ricardo Dumont dos Santos ist seit 30.12.2009 nicht mehr Geschäftsführer der Komplementärin. Frau Janine Lynch ist nunmehr alleinige Geschäftsführerin der Komplementärin. Sie hat vergleichbare Positionen in bestehenden Fondsgesellschaften und ist berechtigt, weitere vergleichbare Positionen bei zukünftigen Fonds zu übernehmen. Es ist denkbar, dass sich hieraus Interessenkollisionen und Fehlentscheidungen zu Lasten der Fondsgesellschaft ergeben.

Die vorstehenden Angaben ergänzen insbesondere die Ausführungen in Teil C 2. des Verkaufsprospekts.

3. Rahmenbedingungen des Beteiligungsangebots

a. Der internationale Containermarkt

Nach einem deutlichen Wachstum von Weltwirtschaft und Welthandel bis Mitte 2008 verlor die Weltwirtschaft im Zuge der globalen Wirtschaftskrise bis weit in das Jahr 2009 hinein deutlich an Dynamik; es kam sogar zu einem realen Rückgang von Welthandel und Weltwirtschaftsleistung. Seit Mitte 2009 hellt sich das konjunkturelle Bild jedoch wieder auf. Während die Weltwirtschaftsleistung nach dem IWF in 2009 um 0,6% zurückgegangen ist, erwartet dieser für die Jahre 2010 und 2011 wieder signifikante Wachstumsraten

von insgesamt 4,2 bzw. 4,3%. Auch das für die Einschätzung der Perspektive des allgemeinen Containermarktes sehr wichtige Welthandelsvolumen zeigt nach jüngsten Aussagen des IWF einen deutlich positiven Trend: War gemäß Welthandelsorganisation (WTO) im Jahre 2009 noch ein Rückgang des Welthandels von 12,0% zu verzeichnen, wird seitens des IWF nunmehr (April 2010) ein Wachstum für 2010 von 6,3% und ein mittelfristiges Wachstum von jährlich 6,5% voraus gesagt. Hauptwachstumstreiber sowohl für die Weltwirtschaftsleistung als auch für den Welthandel sind laut IWF in erster Linie Schwellenländer, wie insbesondere China und Indien, sowie die Entwicklungsländer.

Aussicht

Seeschifffahrt

Für eine heutige Analyse des Marktes für Containertransport ist zunächst eine Betrachtung der Seeschifffahrt erforderlich, da auf sie ca. 98% des interkontinentalen Warenverkehrs entfallen, wovon wiederum etwa 70% in Containern transportiert werden.

Bedingt durch die fallenden Warentransportstückkosten und die wachsende internationale Arbeitsteilung vergrößerte sich auch die Flotte der Containerschiffe wesentlich.

Anfang 2005 betrug die Zahl der Vollcontainerschiffe über 3.200 Stück mit einem Stellplatzvolumen von rund 7,2 Mio. TEU. Mitte 2006 betrug das Stellplatzvolumen rund 8,1 Mio. TEU, ein Jahr später bereits 9,5 Mio. TEU, und im Oktober 2008 umfasste die Vollcontainerschiffsflotte bereits 4.593 Einheiten mit einer Stellplatzkapazität von zusammen rund 11,9 Mio. TEU. Der Bestand der Flotte der Containerschiffe erhöhte sich im Zeitraum von 1990 bis 2008 um jährlich ca. 7,1%; die Stellplatzkapazität sogar um ca. 11,3% p.a. Aktuell umfasst die Flotte der Vollcontainerschiffe 4.723 Einheiten mit über 12,8 Mio. Stellplätzen und ist somit die größte fahrende Flotte an Vollcontainerschiffen aller Zeiten. Allerdings ist die Dynamik des Flottenwachstums rückläufig: Das Orderbuch der Werften belief sich Anfang 2010 auf 950 Einheiten mit rd. 4,8 Mio. Stellplätzen. Diese Stellplätze entsprechen 37% der fahrenden Flotte, nach 41% noch im Oktober 2009. Somit können die Neubestellungen mit der Schiffsauslieferung nicht Schritt halten.

Aktuell kann laut der Prognose von ISL trotz fehlender Nachfragedynamik aufgrund von Schiffsauslieferungen



von einem weiteren Wachstum der Gesamtflotte in den nächsten Jahren ausgegangen werden, die eine entsprechende Nachfrage nach Transportcontainern bedingt. Dabei ist zu beachten, dass zur zügigen Abfertigung der Schiffe inzwischen durchschnittlich rund 2,3 Container je Schiffstellplatz benötigt und zur Verfügung gestellt werden.

Die Weltwirtschaftskrise und der sinkende Welthandel führten Ende 2008 zu einem Nachfragerückgang für neue Transportcontainer und als Folge daraus zur Schließung von Containerproduktionsstätten. Dies ist ein Beleg für die Flexibilität der Containersparte.

Durch die Auslieferung weiterer Containerschiffe und das gleichzeitig wieder erstarkte Wachstum des Welthandels wird es zu einer weiteren Indienststellung von Containern kommen, wobei bereits heute rund 90% des gesamten Containerbestandes wieder ausgelastet sind. Berücksichtigt man den jährlichen Abgang älterer Container und setzt einen sofortigen Produktionsbeginn von Neucontainern voraus, wird auch die maximale Produktionskapazität von Neucontainern von geschätzten 1 Mio. TEU in 2010 die Nachfrage nicht

decken können. Diesem verknüpften Angebot wird voraussichtlich mit erhöhten Mietpreisen begegnet werden. Die Daten der Containermanager belegen diese These bereits heute. Die Auslastung des DCM 3 Containerportfolios liegt unverändert bei 100%.

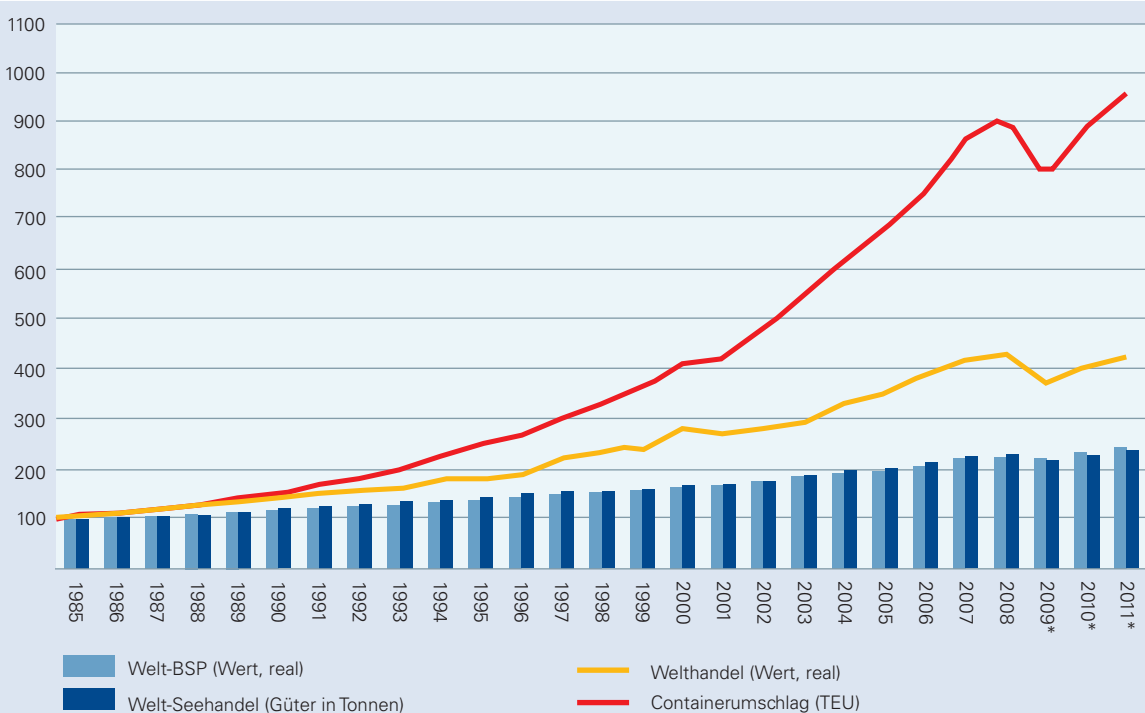
Weltweiter Containerumschlag

War in 2009 noch ein Rückgang des Containerumschlages in den 20 wichtigsten Containerhäfen von 6% bis zu 16% zu verzeichnen, haben die für den Welthandel bedeutsamen chinesischen Containerhäfen mit 31,87 Mio. Standardcontainern (TEU) im ersten Quartal dieses Jahres so viele Container umgeschlagen wie nie zuvor. Nach Angaben des Brancheninformationsdienstes Alphaliner bedeutet das eine Steigerung um 25,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorangegangenen Krisenjahres. Der gesamte Weltcontainerumschlag wird nach aktuellen Prognosen in 2010 um 7,5% bis 10% zunehmen.

Der Container-Leasingmarkt

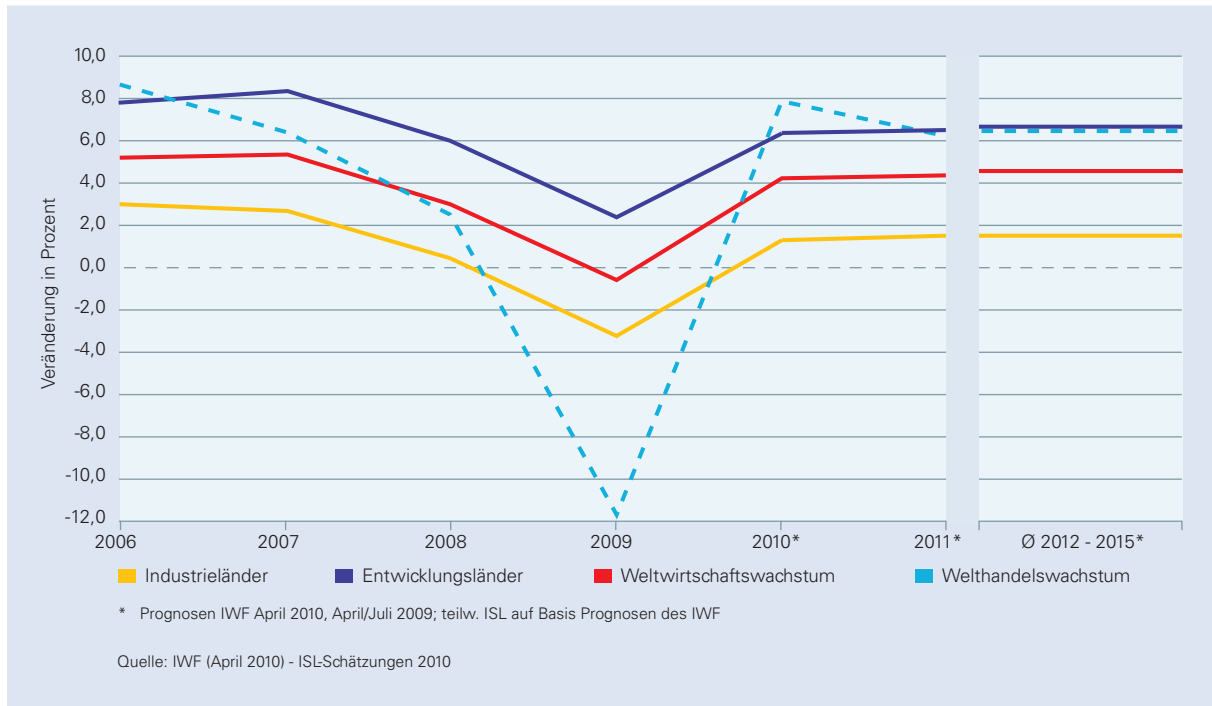
Ende 2008 lag der Anteil der von Containerleasinggesellschaften vermieteten Container bezogen auf die Containergesamtkapazität bei etwa 41% und damit

Indexreihen von Welt-Bruttosozialprodukt, Welthandel, Seehandel und Containerumschlag (1985 = 100, Werte ab 2009 als Prognose)



* 2009 vorläufig, 2010 und später geschätzt

Quellen: IWF-Economic Outlook April 2010; Fearnley's Review 2009; ISL-Schätzungen 2010

IWF/Weltbank: Welthandel wächst stärker als Weltwirtschaft (Prognose)


leicht unter dem Niveau der 90er Jahre. Im Jahre 2009 ist der Anteil auf ca. 38% des weltweiten Containerbestandes gesunken. Dieser Trend dürfte sich in aktuell schwierigeren Zeiten eher umkehren, da Kapital auch an anderer Stelle, wie z.B. zum Aufbau von Liquiditätsreserven oder für strategische Engagements in Häfen, benötigt wird. So stellt allein die Bestückung eines neuen 8.000 TEU-Schiffes mit Containern bei heutigen Containerpreisen eine Investition von bis zu USD 75 Mio. dar. Daher ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Containerleasing als Eigenkapital schonender Bezugsweg steigen wird.

Ergebnis

Obwohl die Unterbeschäftigung von Containerschiffen und der damit einhergehende Verfall von Schiffcharterraten im Jahre 2009 eine weitere Verschärfung der Überkapazität an Containern erwarten ließen, war ein Sinken von Tagesmietsätzen bei Containern und eine vorübergehende Einlagerung von Containern in Depots wegen fehlender Vermietmöglichkeit nur sehr kurzfristig nachweisbar. Hintergrund ist eine flexible Anpassung von Angebot und Nachfrage bei der Containerproduktion. Anders als im Werftbau mit Vorlaufzeiten von 3 Jahren, kann seitens der Containerproduzenten innerhalb weniger Wochen auf einen Nachfragerückgang reagiert werden. Rechnet man zu der not-

wendigen Bestückung der in den nächsten Jahren vom Stapel laufenden Containerschiffe den jährlich notwendigen Ersatzbedarf hinzu (bei einer normalen Einsatzdauer von Containern, die bei etwa 13-15 Jahren liegt, ergibt sich ein jährlicher Ersatzbedarf von über 5%) und berücksichtigt man darüber hinaus eine deutliche Zunahme des Welthandels sowie eine begrenzte Produktionskapazität im Jahre 2010, darf von nachfragebedingt steigenden (zumindest aber stabilen) Containermietpreisen ausgegangen werden.

Die vorstehenden Angaben ergänzen und ändern insbesondere die Ausführungen in Teil D 2. des Verkaufsprospekts.

b. Das Transportcontainerportfolio

Containerportfolio

Das Containerportfolio umfasst per 31.03.2010 zu 100% Standardcontainer, darunter 10.653 Stück 20-Fuß-Container, 6.581 Stück 40-Fuß-Container, 9.715 Stück 40-Fuß-High-Cube-Container, 498 Stück 45-Fuß-High-Cube-Container und 28 Stück 45-Fuß-High-Cube-Palletwide-Container, insgesamt 27.475 Einheiten oder 39.008,7 CEU. Bei dem Containerportfolio handelt es sich um max. 3,73 Jahre alte Gebrauchcontainer. Das Durchschnittsalter aller Container beträgt 2,72 Jahre.

Alle Container sind gegen die marktüblichen Risiken wie eventuelle Beschädigung, Verlust, Zerstörung, Diebstahl etc. nach Industriestandard versichert („Marine Insurance“).

Mietverträge

Die von der Fondsgesellschaft erworbenen Container wurden an 16 bonitätsstarke Unternehmen der global operierenden Transport- und Logistikbranche langfristig (lediglich 35 Container im Rahmen eines Master Lease für 1 Jahr) vermietet, von denen an jeden einzelnen ein Teilportfolio von nicht mehr als 20% vermietet ist. Über 75% des Gesamtportfolios wurden an Linienreedereien vermietet, die zu den zwanzig weltweit größten gehören und ein Dynamar-Rating von durchschnittlich 2,56 aufweisen. Der restliche Anteil ist bis auf einen geringfügigen Teil den TOP 50 nach Größe zuzuordnen (siehe Tabelle). Das Dynamar-Rating des Gesamtportfolios beträgt 3,39 und liegt damit deutlich über dem Marktdurchschnitt.

Die vorstehenden Angaben ändern insbesondere die Ausführungen in Teil B 2. und Teil D 3. des Verkaufsprospekts.

* Quelle: Alphaliner (Auswertung nach Containerstellplatzvolumen)

** Die Vermietung der 28 45' HCPW Container erfolgt im Rahmen einer Head-Lease-/Sub-Lease-Struktur. Der Containermanager Container Leasing tritt gegenüber der Fondsgesellschaft als Hauptleasingnehmer auf und zahlt die vereinbarte Leasingrate. Container Leasing ihrerseits hat die Container an UniFeeder untervermietet.

Die Mieter des Containerportfolios

Mieter	%-Anteil am Gesamtportfolio	World Ranking per 3/2010*
CMA CGM	2,35%	3
Evergreen Line	6,60%	4
Hanjin/Senator	1,91%	8
CSCCL	14,47%	9
CS Logistics	0,51%	9
CSAV Group	16,11%	10
OOCL	0,004%	13
Yang Ming Line	17,98%	17
Hyundai M.M.	16,07%	18
Zwischensumme	76,01%	TOP 20
Wan Hai Lines	0,14%	21
TS Lines	2,56%	24
SITC	13,12%	29
STX-Pan Ocean	0,90%	32
UniFeeder**	0,19%	35
Emirates Shipping	6,65%	40
Sinokor	0,44%	46
	100,00%	

4. Wirtschaftliche Angaben

a. Ergänzungen zum Investitions- und Finanzierungsplan

Konditionen der Fremdmittel

Die Investition erforderte die Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens im Gesamtbetrag von umgerechnet rund EUR 37,26 Mio. (USD 50,31 Mio.) sowie die Beanspruchung einer Eigenkapitalvorfinanzierung in Höhe von umgerechnet rund EUR 19,43 Mio. (USD 26,23 Mio.) bei der DVB Bank America N.V., die zum Zeitpunkt dieses Nachtrags folgende Konditionen aufweisen:

Langfristdarlehen

- Darlehensvaluta per 31.03.2010: USD 46.710.876,91
- Laufzeit: bis 31.12.2015
- Zinsen: 5,70% p.a. (Prognosebasis: Fondskalkulation).

- Tilgung (erstmalig zum 31.05.2009): Ab 30.09.2009 anfänglich kalendervierteljährlich. Es ist bis zum 31.12.2015 prognosegemäß eine Tilgung bis auf ca. 30,7% des Ursprungsdarlehens vorgesehen. Die Restvaluta wird planmäßig mit Zufluss des Veräußerungserlöses zurückgeführt.

Eigenkapitalvorfinanzierungsdarlehen

- Darlehensvaluta per 31.03.2010: USD 17.787.284,91
- Laufzeit: bis 31.12.2010
- Zinsen: variabel, derzeit 6,0% p.a.
- vollständige Rückführung bis 31.12.2010

Die vorstehenden Angaben ergänzen insbesondere die Ausführungen in Teil E 1. des Verkaufsprospekts.

**b. Ergebnis- und Liquiditätsprognose (Alle Angaben in TEUR)
 - Neuanleger 2010 (Beitritt zum 31.12.2010) -**

	2009	2010	2011
Betriebseinnahmen			
1 Mieteinnahmen	7.305	7.321	7.239
2 Zinseinnahmen	3	0	0
3 Verkaufserlöse	0	0	0
Summe Betriebseinnahmen	7.308	7.321	7.239
Betriebsausgaben			
4 Gründungs- und Implementierungskosten	86		
5 Konzeption		435	
6 Fondsverwaltung Madeira initial		235	
7 Rechtsberatungskosten	311	10	10
8 Steuerberatungskosten	55	15	15
9 Mittelverwendungskontrolle	11		
10 Treuhandgebühr	18	8	8
11 Fondsverwaltung	85	85	85
12 Managementvergütung	113	43	43
13 Marketingkosten		241	
14 a Eigenkapitalvermittlung (inkl. Agio)	449	1.124	
14 b Verbindlichkeit aus stiller Beteiligung DCM 3 PLUS		773	
15 Fremdkapitalvermittlung		483	
16 Platzierungsgarantie		130	
17 Bankgebühren	948		
18 Zinsaufwendungen	2.364	1.867	1.657
19 Absetzungen für Abnutzung (AfA)	4.676	4.676	4.676
20 Restbuchwert			
Summe Betriebsausgaben	9.115	10.122	6.493
21 Überschuss/Fehlbetrag	-1.807	-2.801	747
in % des Eigenkapitals (ohne Agio)	-7,01	-9,59	3,18
22 Steuern $t=5,00\%$ (2012=4,00%)	0	0	0
23 Überschuss/Fehlbetrag nach Steuern	-1.807	-2.801	747
in % des Eigenkapitals (ohne Agio)	-7,01	-9,59	3,18
Liquiditätsprognose			
24 a Zufluss Eigenkapital (inkl. Agio)	5.438	13.617	
24 b Zufluss Beteiligungskapital DCM 3 PLUS (inkl. Agio)		5.050	
24 c Eigenkapitalzwischenfinanzierung	15.247	-15.247	
25 Fremdkapital	37.265		
26 Containerinvestition	-56.107		
27 Mietforderung (+ 60 Tage Zahlungsziel)	-1.224	-1.224	-1.185
28 Mietzufluss (+ 60 Tage Zahlungsziel)		1.224	1.224
29 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.807	-2.801	747
30 Steuern	0	0	0
31 Absetzungen für Abnutzung (AfA)	4.676	4.676	4.676
32 Darlehenstilgung	-2.738	-3.591	-3.757
kumuliert in %	7,35	16,98	27,07
33 Restbuchwert			
34 Zwischensumme	749	1.704	1.704
35 Ausschüttungen	749	1.704	1.704
Ausschüttungsberechtigung Neuanleger			
36 Ausschüttungen Neuanleger (bei Beitritt zum 31.12.2010)			959
in % des Eigenkapitals (ohne Agio)			7,25

2012	2013	2014	2015	Summe
7.060	6.810	6.604	6.594	48.935
0	0	0	0	3
0	0	0	33.202	33.202
7.060	6.810	6.604	39.796	82.140
				86
				435
				235
10	10	10	10	371
15	15	15	15	145
				11
8	8	8	8	63
85	85	85	85	595
43	43	43	43	368
				241
				1.573
				773
				483
				130
				948
1.443	1.227	1.014	796	10.368
4.676	4.676	4.676	4.676	32.729
			23.378	23.378
6.279	6.063	5.850	29.010	72.930
782	748	755	10.786	9.209
3,33	3,18	3,21	45,89	42,18
0	0	0	-478	-478
782	748	755	10.307	8.731
3,33	3,18	3,21	43,86	40,15
				19.055
				5.050
				37.265
				-56.107
-1.167	-1.106	-1.102	0	
1.185	1.167	1.106	1.102	
782	748	755	10.786	9.209
0	0	0	-478	-478
4.676	4.676	4.676	4.676	32.729
-3.771	-3.781	-3.730	-15.896	-37.265
37,10	47,14	57,04	100,00	
			23.378	23.378
1.704	1.704	1.704	23.567	
1.704	1.704	1.704	23.567	32.836
959	959	959	13.258	17.092
7,25	7,25	7,25	100,27	129,27

Erläuterungen zur Ergebnis- und Liquiditätsprognose

Die ursprünglich bis zum 31.07.2009 laufende Zeichnungsfrist wurde bis zum 31.12.2010 verlängert. Zur weiteren Aufnahme von Finanzmitteln hat sich die Fondsgeschäftsführung dazu entschlossen, neben Kommanditkapital auch atypisch stilles Beteiligungskapital (im Folgenden „**Beteiligungskapital**“ genannt) zuzulassen (siehe hierzu Punkt 5. dieses Nachtrags). Der atypisch still Beteiligte ist einem Kommanditisten wirtschaftlich weitgehend gleichgestellt. Für Zwecke der Prognoserechnung wird angenommen, dass der Fondsgesellschaft Beteiligungskapital in Höhe von EUR 5.000.000 zzgl. Agio zufließt und das Kommanditkapital sich daher von ursprünglich geplanten EUR 23.500.000 zzgl. Agio auf EUR 18.500.000 zzgl. Agio reduziert. Der Ergebnis- und Liquiditätsprognose liegt die Annahme zugrunde, dass der Anleger der Fondsgesellschaft zum 31.12.2010 beitrifft. Im Folgenden werden die Positionen erläutert, bei denen sich seit der Aufstellung des Verkaufsprospekts relevante Entwicklungen ergeben haben.

Pos. 1 Mieteinnahmen

Die prognostizierten Mieteinnahmen auf Ebene des DCM 3 basieren auf den mit den Linienreedereien abgeschlossenen Mietverträgen. Danach kann für das zu 100% vermietete Portfolio insgesamt eine durchschnittliche Netto-Mieteinnahme von 13,06% p.a. (USD 0,694/CEU pro Tag) bezogen auf den Kaufpreis der Container nach Abzug der Versicherungskosten sowie der Aufwendungen für das Containermanagement (3% der Bruttomieteinnahmen) angesetzt werden. In 2009 waren für 2 Linienreedereien vorübergehende Zahlungsverzögerungen zu verzeichnen. Diese werden seit Anfang 2010 über entsprechende Vereinbarungen wieder reguliert (siehe hierzu unten Punkt 5. dieses Nachtrags). Die Rahmenbedingungen sind daher weitgehend konstant geblieben, so dass an den Prognosen für die Mieteinnahmen festgehalten werden kann.

Pos. 3 Verkaufserlöse

Die Prognoserechnung sieht eine Veräußerung der Container zum 31.12.2015 vor. Die Verkaufspreise können auf Basis des Container Resale Market Reports 2008 von Harrison Consulting mit durchschnittlich USD 1.160,- je CEU angesetzt werden. Aus Vorsichtsgründen wurde hierauf noch einmal ein Sicherheitsabschlag vorgenommen.

Sofern Kaufoptionen vereinbart wurden, bei deren Ausübung ein geringerer Veräußerungserlös als der ermittelte Restwert erzielt wird, wurde mit dem niedrigeren Wert gerechnet. Der geplante Verkaufserlös wird mit umgerechnet ca. EUR 33,2 Mio. angesetzt.

Pos. 5 Kosten der Konzeption

Für die Konzeption und Strukturierung des DCM 3 erhält die DCM AG eine Vergütung in Höhe von 2,35% des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals. Infolge der Verlängerung der Zeichnungsfrist entstehen diese Kosten prognosegemäß im Jahr 2010.

Pos. 6 Fondsverwaltung Madeira

Für Geschäftsbesorgungsaufgaben (Einrichtung der Fondsverwaltung auf Madeira sowie weitere Implementierungsaufgaben) erhält die Apureni S.A. & Comandita einmalig 1,0% der Summe des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals sowie des tatsächlich eingeworbenen Beteiligungskapitals. Infolge der Verlängerung der Zeichnungsfrist entstehen diese Kosten prognosegemäß im Jahr 2010.

Pos. 9 Mittelverwendungskontrolle

Mit der CURIA HHKL Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft wurde ein Vertrag über die Mittelverwendungskontrolle abgeschlossen. Dieser sieht eine pauschale Vergütung in Höhe von 0,045% der Summe des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals sowie des tatsächlich eingeworbenen Beteiligungskapitals (voraussichtlich somit EUR 10.575,-), mindestens jedoch EUR 10.000,-, vor.

Pos. 10 Treuhandvertrag

Der Treuhänder erhält für seine Leistungen in der Platzierungsphase eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,045% der Summe des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals sowie des tatsächlich eingeworbenen Beteiligungskapitals sowie eine laufende jährliche Vergütung in Höhe von EUR 7.500,- ab 01.01.2009.

Pos. 12 Managementkosten

DCM 3 hat mit der Komplementärin einen Managementvertrag abgeschlossen, der eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,30% der Summe des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals sowie des tatsächlich eingeworbenen Beteiligungskapitals (voraussichtlich EUR 70.500,-) und ab 01.01.2009 eine feste jährliche Vergütung von EUR 42.500,- vorsieht.

Pos. 13 Marketingkosten

Für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, hierunter fallen Positionen wie Prospektkosten, Werbemaßnahmen etc., erhält die DCM AG 1,30% des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals. Infolge der Verlängerung der Zeichnungsfrist entstehen diese Kosten prognosegemäß im Jahr 2010.

Pos. 14a Kosten der Eigenkapitalvermittlung

Für die Vermittlung des Eigenkapitals erhalten die DCM AG bzw. die von dieser beauftragten Dritten 5,5% des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals des DCM 3 zzgl. des vereinbarten Agios in Höhe von 3,0%. Diese Kosten werden auf die Jahre 2009 und 2010 aufgeteilt.

Pos. 14b Verbindlichkeit aus atypisch stiller Beteiligung

Die Höhe der Verbindlichkeit ergibt sich aus dem Vertrag über die Errichtung einer atypisch stillen Gesellschaft zwischen der Fondsgesellschaft und dem atypisch still Beteiligten DCM 3 PLUS (siehe hierzu unten Punkt 5. dieses Nachtrags).

Pos. 15 Fremdkapitalvermittlung

Für die Vermittlung des Langfristdarlehens sowie der Eigenkapitalvorfinanzierung erhält die DCM AG eine Vergütung in Höhe von 2,61% des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals des DCM 3. Infolge der Verlängerung der Zeichnungsfrist entstehen diese Kosten prognosegemäß im Jahr 2010.

Pos. 16 Platzierungsgarantie

Für die Platzierungsgarantie erhält die DCM AG eine Vergütung in Höhe von 0,70% des tatsächlich eingeworbenen Kommanditkapitals des DCM 3. Infolge der Verlängerung der Zeichnungsfrist entstehen diese Kosten prognosegemäß im Jahr 2010.

Pos. 19 Absetzungen für Abnutzung

Die Absetzungen für Abnutzung (AfA) erfolgen linear mit 8,33% p.a. der jeweiligen Anschaffungskosten der Container und wurden damit auf die tatsächliche Mindestlebensdauer eines Containers angepasst. Die AfA wurde pro rata (taggenau) ermittelt.

Pos. 20 Restbuchwert

Der Restbuchwert der Container ergibt sich zum geplanten Verkaufszeitpunkt (31.12.2015) aus der Differenz der aktivierten Anschaffungskosten und der Summe der bis dahin vorgenommenen Absetzungen

für Abnutzung. Durch die Änderung der Abschreibungssätze hat sich der Restbuchwert entsprechend geändert.

Pos. 21 Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern

Ausgewiesen ist das jeweilige Jahresergebnis nach portugiesischer Rechnungslegung. Durch die Anlaufkosten des Geschäftsbetriebs und die Absetzungen für Abnutzung entsteht in den ersten beiden Betriebsjahren ein Jahresfehlbetrag. In den Folgejahren entsteht jeweils ein Jahresüberschuss. Aufgrund der Verlängerung der Platzierungsphase ergibt sich eine teilweise Verschiebung der zuvor erläuterten Kostenpositionen aus dem Jahr 2009 in das Jahr 2010 mit entsprechenden Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Vor dem Hintergrund des besonderen Steuerstatus der Fondsgesellschaft haben diese Verschiebungen keinen Einfluss auf die Besteuerung der Fondsgesellschaft (siehe zur Besteuerung Kapitel G „Steuerliche Angaben“ im Verkaufsprospekt).

Pos. 22 Steuern

Der DCM 3 unterliegt als auf Madeira ansässiges Unternehmen den besonderen Besteuerungsregelungen dieser Sonderwirtschaftszone (siehe hierzu Kapitel G „Steuerliche Angaben“ im Verkaufsprospekt). Aufgrund der in den ersten beiden Betriebsjahren entstehenden Jahresfehlbeträge (siehe oben zu Position 21) entstehen Verlustvorträge. Diese werden mit den Jahresüberschüssen in den Folgejahren verrechnet, so dass es auf Ebene des DCM 3 prognosegemäß erst im Jahr 2015 zu einer Steuerbelastung kommt. Durch die Anpassung der AfA verringert sich die Steuerbelastung gegenüber der Ursprungsplanung. Der ausgewiesenen Steuerlast liegt eine konsolidierte Betrachtungsweise zugrunde, bei der die auf die Fondsgesellschaft und den atypisch still Beteiligten entsprechend ihrem Ergebnisanteil entfallenden Steuern berücksichtigt sind.

Pos. 24 a, b und c Zufluss Eigenkapital, Zufluss Beteiligungskapital sowie Eigenkapital-zwischenfinanzierung

In der Prognoserechnung sind Zeichnungsbeträge in Höhe von EUR 18.500.000,- (ohne Agio) sowie Beteiligungskapital in Höhe von EUR 5.000.000 (ohne Agio) kalkuliert. Zum Zweck des Containererwerbs wurde ein Teil des einzuwerbenden Eigenkapitals durch ein Bankdarlehen (anfänglich USD 26,23 Mio. bzw. umgerechnet rund EUR 19,43 Mio.) sowie durch

ein Darlehen der DCM AG (EUR 0,12 Mio.) vorfinanziert. Diese Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen sollen prognosegemäß bis Ende 2010 vollständig zurückgeführt werden.

Pos. 36 Ausschüttungen Neuanleger

Die prognostizierten Gesamtausschüttungen für Anleger, die sich zum 31.12.2010 an der Fondsgesellschaft beteiligen, belaufen sich auf insgesamt ca. EUR 17,1 Mio. Dies entspricht einer auf das Kommanditkapital des zum 31.12.2010 beitretenden Anlegers (ohne Agio)

bezogenen Gesamtauszahlung von ca. 129,27%. Die tatsächlichen Ausschüttungen können entsprechend den von der Fondsgesellschaft realisierten Liquiditätsüberschüssen von den prognostizierten Ausschüttungen abweichen (siehe dazu auch unten „Sensitivitätsanalyse“).

Die vorstehenden Angaben ändern und ergänzen insbesondere die Ausführungen in Teil E 2. des Verkaufsprospekts.

c. Jahresabschluss der Fondsgesellschaft zum 31.12.2009

Bilanz der DCM 3 - Deutscher Containerfonds Madeira 3 - Transportes e Logistica Lda & Comandita zum 31.12.2009

Aktiva in EUR	31.12.2009	Passiva in EUR	31.12.2009
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Container	47.929.851	Gezeichnetes Kapital	5.000
Finanzanlagen	5.000	Ergänzungskapital	4.500.000
		Verlustvortrag	-3.308.112
		Jahresfehlbetrag	-1.426.948
B. Umlaufvermögen		B. Verbindlichkeiten	
Sonstige Forderungen	69.212	Langfristige Verbindlichkeiten	41.263.604
Guthaben bei Kreditinstituten	142.195	Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.622.312
Rechnungsabgrenzungsposten	2.323.577	Rechnungsabgrenzungsposten	813.979
	50.469.835		50.469.835

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009

Aktiva in EUR	31.12.2009
Erlöse	8.928.079
Aufwendungen	10.355.027
Jahresfehlbetrag	-1.426.948

Hinweis nach § 8h Abs. 2 VerkProspG

Die Fondsgesellschaft ist eine Gesellschaft nach portugiesischem Recht und unterliegt somit dem portugiesischem Handelsgesetz, dem „Código das Sociedades Comerciais“ (CSC). Danach ist die Gesellschaft nicht verpflichtet, den Jahresabschluss prüfen zu lassen (Art.262 Abs.2). Auch ist die Gesellschaft weder nach Artikel 262 CSC noch nach anderen Bestimmungen verpflichtet, einen Lagebericht zu erstellen. Das portugiesische Handelsrecht kennt darüber hinaus keine dem deutschen Recht entsprechende Vorschrift zu einem Anhang zur Bilanz. Würde man unterstellen, dass es sich um eine deutsche Gesellschaft handelt, dann wäre die Fondsgesellschaft gem. § 267 Abs 1 i.V.m. §264a HGB als kleine Kommanditgesellschaft einzu-stufen, so dass sie weder nach § 316 Abs 1 HGB noch nach anderen Bestimmungen verpflichtet wäre, den Jahresabschluss prüfen zu lassen. Des Weiteren wäre die Fondsgesellschaft weder nach § 264 Abs 1 HGB noch nach anderen Bestimmungen verpflichtet, einen Lagebericht aufzustellen. Sowohl den portugiesischen wie auch den deutschen Handelsgesetzen folgend, wurde der Jahresabschluss 2009 nicht geprüft und ein Lagebericht bzw. portugiesischem Recht entsprechend ein Anhang zur Bilanz nicht aufgestellt und somit nicht geprüft.

Die vorstehenden Angaben ergänzen insbesondere die Ausführungen in Teil E 2. des Verkaufsprospekts.

d. Sensitivitätsanalyse (Abweichungen von der Prognose) - Beitritt 31.12.2010

Parameter	Verschlechterung		Annahme gemäß Prognoserechnung	Verbesserung	
Wechselkurs EUR/USD	1,49	1,42	1,35	1,28	1,22
Abweichung in %	10,00%	5,00%	0,00%	-5,00%	-10,00%
Gesamtausschüttung	117,92%	123,32%	129,27%	135,80%	142,97%
Mieteinnahmen	11,21%	11,84%	12,46%	13,08%	13,71%
Abweichung in %	-10,00%	-5,00%	0,00%	5,00%	10,00%
Gesamtausschüttung	108,94%	118,75%	129,27%	140,95%	152,61%
Veräußerungserlös	1.035 USD	1.093 USD	1.150 USD	1.208 USD	1.265 USD
Abweichung in %	-10,00%	-5,00%	0,00%	5,00%	10,00%
Gesamtausschüttung	116,75%	123,06%	129,27%	135,58%	141,78%
Darlehenszinssatz (USD)	5,90% *	5,90%	5,70%	5,50%	5,30%
Abweichung in %-Punkten	0,20%	0,20%	0,00%	-0,20%	-0,40%
Gesamtausschüttung	127,51%	127,51%	129,27%	131,00%	132,70%

* gemäß Kreditvertrag auf 5,90% p.a. begrenzt

Die vorstehenden Angaben ergänzen die Ausführungen in Teil E 3. des Verkaufsprospekts.

e. Kapitalrückflussrechnung für eine Beteiligung in Höhe von EUR 10.000 zzgl. 3% Agio (PROGNOSE) – Beitritt 31.12.2010

Aus der Ergebnis- und Liquiditätsprognose ergeben sich für eine Beispielbeteiligung die folgenden summarischen Zahlungsströme, Kapitalbindungsstände, An-

gaben zum Haftungsvolumen und zum anteiligen Fremdkapital des Anlegers.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Gesamt
1. gebundenes Kapital	10.300	9.575	8.850	8.125	7.400	0	
2.1. Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	2.627	2.627
2.2. Steuererstattungen (+)	0	0	0	0	0	0	
Steuerzahlungen (-)	0	0	0	0	0	-204	
2.3. Eigenkapitaleinzahlung (-)	10300						
Eigenkapitalrückzahlung (+)	0	725	725	725	725	7.400	10.300
2.4. Summe des Rückflusses	0	725	725	725	725	10.027	12.927
3. Haftungsvolumen	100	100	100	100	100	100	
4. anteiliges Fremdkapital	13.163	11.564	9.959	8.351	6.764	0	

Die vorstehenden Angaben ersetzen die Ausführungen in Teil E 5. des Verkaufsprospekts.

5. Rechtliche Angaben

Änderung bei Personalien in der Geschäftsführung der Komplementärin der Fondsgesellschaft

Herr Ricardo Dumont dos Santos ist ersatzlos aus der Geschäftsführung der Komplementärin der Fondsgesellschaft ausgeschieden. Frau Janine Lynch verbleibt als alleinige Geschäftsführerin.

Darlehensvertrag: Verlängerung der Eigenkapitalvorfinanzierung

Nachdem die Tilgung und vollständige Rückführung der Eigenkapitalvorfinanzierung (sog. B-Loan) mangels ausreichender Beschaffung von Eigenkapital nicht bis zum 30.04.2009 bzw. bis zum 31.07.2009 erfolgte, hat sich die finanzierende Bank aufgrund diverser Vereinbarungen bereit erklärt, die Laufzeit der Eigenkapitalvorfinanzierung bis zum 31.12.2010 zu verlängern.

Nachtrag zum Platzierungsgarantievertrag

Um den Platzierungsgarantievertrag mit den vorgenannten Vereinbarungen bezüglich B-Loan in Einklang zu bringen und eine weitere Voraussetzung zur Verlängerung des B-Loans zu erfüllen, haben die Fondsgesellschaft, die DCM AG und der Treuhänder in einem Nachtrag vereinbart, dass die entsprechenden Zeitdaten auf den 31.12.2010 geändert werden, dass die 50%-Rückzahlungsgarantie nicht länger verfügbar sein soll und dass entsprechende Bestimmungen, die darauf Bezug nehmen, gestrichen werden.

Nachtrag zum Fremdkapitalvermittlungsvertrag mit DCM AG

Anstelle der bisher mit der DCM AG vereinbarten festen Vergütung in Höhe von EUR 613.000 wurde per Nachtrag eine Vergütung von nun nur noch 2,609% des endgültig platzierten Kommanditkapitals der Fondsgesellschaft vereinbart.

Containermietverträge

Die Container des Fonds sind zum Zeitpunkt dieses Nachtrags zu 100% mit einer durchschnittlichen Restvertragsdauer von über 2,5 Jahren in der Vermietung. Ein Ende 2009 ausgelaufener Mietvertrag konnte für 2 Jahre in die Anschlussvermietung gebracht werden. Allerdings kam es in 2009 bei zwei Leasingnehmern – CMA/CGM und Emirates Shipping Line – zu Liquiditätseingipfeln (Portfolioanteil gesamt 9,0%), wodurch der Fonds Zahlungsverzögerungen zu verzeichnen hat-

te. CMA/CGM als weltweit drittgrößte Reederei für Container hat ihr Zahlungsziel bereits entsprechend verlängert – die Zahlungen fließen mittlerweile wieder regelmäßig. In Abstimmung mit der Geschäftsführung hat der Containermanager Dong Fang im 1. Quartal 2010 eine für den Fonds vertretbare Vereinbarung über eine verzinste Ratenzahlung mit Emirates Shipping Line über die Zahlung der noch offenen Forderungen aus den entstandenen Zahlungsverzögerungen getroffen. Dong Fang hat sich als zuverlässiger und starker Manager in diesem schwierigen Markt bewährt.

Nachträge zum Managementvertrag, Treuhandvertrag, Mittelverwendungskontrollvertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag mit Apureni

Da sich nun nicht nur Kommanditisten an der Fondsgesellschaft beteiligen, sondern auch ein atypisch stiller Gesellschafter (DCM 3 PLUS), wurde im Managementvertrag, im Treuhandvertrag, im Mittelverwendungskontrollvertrag und im Geschäftsbesorgungsvertrag mit Apureni per Nachtrag vereinbart, dass sich die in Prozenten vom platzierten Kommanditkapital ausgedrückten Einmalvergütungen zusätzlich auch nach der Höhe der stillen Einlage bemessen.

Steuerberatungsvertrag

Gemäß Vertrag vom 25.02.2009 erhält der Steuerberater für die Erstellung von Steuererklärungen für die Fondsgesellschaft und, soweit einschlägig, für die deutschen Anleger sowie für die Vertretung vor den deutschen Finanzbehörden eine jährliche Vergütung in Höhe von EUR 15.000. Der Vertrag kann erstmals zum 31.12.2012 mit sechsmonatiger Frist gekündigt werden.

Vertrag mit DCM 3 PLUS über die Errichtung einer atypisch stillen Gesellschaft

Zur weiteren Aufnahme von Finanzmitteln und in Folge dann zur Unterstützung der Rückführung der Eigenkapitalvorfinanzierung hat die Fondsgesellschaft, mit der DCM 3 – Deutscher Containerfonds Madeira 3 II – Transportes e Logistica & Comandita (DCM 3 PLUS) einen Vertrag über die Errichtung einer atypisch stillen Gesellschaft abgeschlossen. Danach ist DCM 3 PLUS berechtigt, eine Einlage in die Fondsgesellschaft von mindestens EUR 200.000 und höchstens EUR 10 Mio. (zzgl. 1% Agio) zu leisten, die die Fondsgesellschaft dann wirtschaftlich wie Kommanditkapital zu verwenden hat. DCM 3 PLUS nimmt dann wirtschaftlich





gesehen im Wesentlichen wie ein Kommanditist am Ergebnis, am Vermögen und an den Auszahlungen der Fondsgesellschaft teil, erhöht um den Betrag, den die Fondsgesellschaft gemäß ihren Nebenverträgen zusätzlich an den Dienstleister DCM AG zu zahlen hätte, wenn das Kommanditkapital der Fondsgesellschaft um den Betrag der stillen Einlage erhöht wäre, sobald und soweit ein entsprechender Anspruch der DCM AG bei entsprechend erhöhtem Kommanditkapital entstanden und fällig geworden wäre (Auszahlungen an DCM 3 PLUS). DCM 3 verpflichtet sich, sämtliche sich aus den DCM 3 PLUS-Nebenverträgen ergebenden Bruttoverbindlichkeiten des DCM 3 PLUS zur Zahlung von Vergütungen und des Agios (beim Eigenkapitalbeschaffungsvertrag) an die DCM AG gemäß Regelung im jeweiligen DCM 3 PLUS-Nebenvertrag zu begleichen und die Auszahlungen an DCM 3 PLUS in gleicher Höhe zu mindern (abgekürzter Zahlungsweg für Zahlungspflichten des DCM 3 PLUS an die DCM AG).

Die vorstehenden Angaben ergänzen insbesondere die Ausführungen in Teil F. des Verkaufsprospekts.

6. Steuerliche Angaben

Durch Gesetz vom 24. Dezember 2008 wurde das Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht reformiert.

Der Erwerb eines Anteils an der Fondsgesellschaft ist danach grundsätzlich mit seinem gemeinen Wert anzusetzen. Kann der Wert nicht anhand von Verkäufen unter fremden Dritten ermittelt werden, die weniger als ein Jahr zurück liegen, ist er mit einer im Geschäftsverkehr üblichen Bewertungsmethode zu ermitteln.

Die erbschaft- und schenkungsteuerliche Behandlung der unentgeltlichen Übertragung einer Beteiligung an der Fondsgesellschaft hängt davon ab, ob der Anleger sich als Direktkommanditist oder mittelbar über den Treuhänder als Treugeber an der Fondsgesellschaft beteiligt hat.

Beteiligung als Direktkommanditist

Beim unentgeltlichen Erwerb eines Anteils an der Fondsgesellschaft von einem Direktkommanditisten kommt eine Vergünstigung für Betriebsvermögen in



Form der Gewährung eines Verschonungsabschlags von 85% in Betracht. Voraussetzung ist, dass es sich bei der Beteiligung an der Fondsgesellschaft zum Zeitpunkt des Erbfalls bzw. der Schenkung um (im EU-Ausland belegenes) Betriebsvermögen handelt. Dies ist nach Ansicht des Fondsiniciators derzeit der Fall, so dass der Anwendungsbereich für die Vergünstigungen für Betriebsvermögen eröffnet sein dürfte; über die für die Qualifikation als Betriebsvermögen relevante zukünftige Zusammensetzung des Vermögens der Fondsgesellschaft und die künftige Definition des Verwaltungsvermögens durch den Gesetzgeber, die Finanzverwaltung und die Gerichte kann aber heute keine Aussage getroffen werden.

Weitere Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Vergünstigungen für Betriebsvermögen ist insbesondere, dass die Fondsgesellschaft ihr Unternehmen während einer Haltefrist von fünf Jahren fortführt, der Erbe oder Beschenkte während dieser Zeit den Kommanditanteil nicht veräußert und bis zum Ende der vorgenannten Haltefrist keine Überentnahmen von mehr als EUR 150.000,00 tätigt. Die verbleibenden 15% des begünstigten Betriebsvermögens bleiben in die-

sem Fall ebenfalls steuerfrei, soweit sie EUR 150.000,00 nicht übersteigen (Abzugsbetrag). Der Abzugsbetrag schmilzt um die Hälfte des ihn übersteigenden höheren Wertes ab. Er kann bei mehreren Erwerben von derselben Person innerhalb von 10 Jahren nur einmal berücksichtigt werden. Ein Verstoß gegen die genannten Voraussetzungen – insbesondere gegen die Haltefrist – führt zu einem (zeitanteiligen) rückwirkenden Wegfall der Verschonung, der Abzugsbetrag entfällt vollständig.

Beteiligung als Treugeber

Bei der unentgeltlichen Übertragung von Anteilen, die aufgrund eines abgeschlossenen Treuhandvertrags treuhänderisch für den Anleger gehalten werden (Beteiligung als Treugeber), ist nach Ansicht der Finanzverwaltung entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 27.06.2005 (DB 2005, 1493) der zivilrechtliche Herausgabeanspruch des Treugebers gegen den Treuhänder Gegenstand des Erwerbs. Dieser wird als Sachleistungsanspruch aus einem gegenseitigen Vertrag mit dem gemeinen Wert, d.h. dem Verkehrswert angesetzt. Zu beachten ist, dass der zivilrechtliche Herausgabeanspruch kein erbschaft- und schenkungsteuerliches Betriebsvermögen darstellt und daher nicht den vorstehend dargestellten Begünstigungen für Betriebsvermögen in Form eines Verschonungsabschlags unterliegt.

Portugal

In Portugal ist die Erbschaft- und Schenkungsteuer abgeschafft. Sie wurde durch eine Stempelsteuer ersetzt (Imposto do selo), die grundsätzlich mit einem Steuersatz von 10% erhoben wird. Hierzu gibt es jedoch verschiedene Ausnahmen, etwa bei Erbschaften bzw. Schenkungen zwischen Ehegatten oder Verwandten in gerader Linie.

Die vorstehenden Angaben ergänzen insbesondere die Ausführungen in Teil G. des Verkaufsprospekts.



7. Vertragspartner

Angaben zur Fondsgesellschaft (Emittentin)

Anschrift:

Rua da Consolação 7-9, P-9050-455 Funchal, Madeira

Angaben über die Gründungsgesellschafter (Komplementär)

Anschrift:

Rua da Consolação 7-9, P-9050-455 Funchal, Madeira

Geschäftsführer:

Janine Lynch, Funchal, Madeira. Geschäftsansässig: Rua da Consolação 7-9, P-9050-455 Funchal, Madeira; Herr Ricardo Dumont dos Santos ist zum 30.12.2009 als Geschäftsführer ausgeschieden

Angaben zur Geschäftsbesorgerin seconvest serviços e consultorio Lda & Comandita

Anschrift:

Avenida Arriaga 73, sala 103, P-9004-533 Funchal, Madeira

Geschäftsführer:

Bruno Sá Figueira, Stefan Laue, Gert Söhngen

Angaben zur Geschäftsbesorgerin

Apureni S.A. & Comandita

Anschrift:

Rua da Consolação 7-9, P-9050-455 Funchal, Madeira

Geschäftsführer:

Anja Vester Freitas Filipe

Angaben zum Mittelverwendungskontrolleur CURIA HHKL Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Anschrift:

Romanstraße 38, 80639 München

Geschäftsführer:

Antoinette Hiebeler-Hasner, Stefan Keller, Wolfgang Schmidt-Gorbach, Andreas Stangier

Angaben zum Treuhänder Treelining - Fiducia - Servicos de Consultoria Comercial unipessoal Lda

Anschrift:

Rua da Consolação 7-9, P-9050-455 Funchal, Madeira



**Angaben zur atypisch stillen Geschafterin
DCM 3 – Deutscher Containerfonds Madeira 3 II
– Transportes e Logistica & Comandita**

Anschrift:

Rua da Consolação 7-9, P-9050-455 Funchal, Madeira

Komplementär:

DCM 3 – Deutscher Containerfonds Madeira 3 Transportes e Logistica Lda

Die vorstehenden Angaben ändern die Ausführungen in Teil H 3. des Verkaufsprospekts.

**Personelle und kapitalmäßige Verflechtungen,
wirtschaftliche Interessen**

Herr Ricardo Dumont dos Santos ist am 30.12.2009 als Geschäftsführer der Komplementärin der Fondsgesellschaft ausgeschieden.

Frau Janine Maree Lynch ist

- Geschäftsführerin der Komplementärin der Fondsgesellschaft,
- Geschäftsführerin der Komplementärin im DCM – Deutscher Containerfonds Madeira sowie im DCM 2 – Deutscher Containerfonds Madeira 2,

- Geschäftsführerin der Komplementärin im MDS – Montes De Sonho Containerfonds. Die in Madeira ansässige Fondsgesellschaft ist wiederum am DCM – Deutscher Containerfonds Madeira beteiligt sowie
- Geschäftsführerin der Komplementärin im DCM 3 - Deutscher Containerfonds Madeira 3 II - Transportes e Logistica & Comandita (DCM 3 PLUS). DCM 3 PLUS wiederum ist an der Fondsgesellschaft beteiligt.

Die vorstehenden Angaben ändern und ergänzen die Ausführungen in Teil H 4. des Verkaufsprospekts.

München, den 16.07.2010

Claus Hermuth
Vorstandsvorsitzender
DCM Deutsche Capital Management AG

DCM Deutsche Capital Management AG

Hopfenstr. 6 · 80335 München

Tel.: (089) 416097-0 · Fax (089) 416097-29

E-Mail: info@dcm-ag.de · www.dcm-ag.de